**Projekt „Lauschgift“**

**Lesung und Gespräch am 20.05.2021 mit Jörg Böckem,**

**Journalist, Autor und Ex-Junkie und den Abgangsklassen der EKS Bürstadt**

Die Corona-Pandemie sorgt aktuell dafür, dass gerade die zentral wichtigen Elemente der Drogenprävention und –aufklärung in den Abgangsklassen in den letzten Monaten zu kurz kamen. Vielen Schülerinnen und Schülern fehlte durch den Distanzunterricht die sozialen Kontakte innerhalb und außerhalb der Schule. Jüngsten Medienberichten zufolge erhöhte sich der Cannabiskonsum von Jugendlichen seit Beginn der Pandemie stark. Eine ähnliche Entwicklung konnte bei der Nachfrage nach dem verschreibungspflichtigen Schmerzmittel „Tilidin“ festgestellt werden.

Jörg Böckem, der als Journalist u.a. für „Der Spiegel“ schreibt, hält seit Jahren zum Thema Drogen Lesungen und Vorträge und verfasste bereits vier Bücher zum Thema Sucht; darunter auch seine Autobiografie „Lass mich die Nacht überleben.“ Darin schildert Böckem seine langjährige Heroinabhängigkeit und die Therapien. Sein neuestes Werk „High sein“ ist ein Aufklärungsbuch über Drogen, ihre Wirkungsweisen und ihre Risiken.

Aus beiden Werken las Jörg Böckem am 20.05.2021 auf Einladung von Schulleitungsmitglied Sven Dehoust und mit freundlicher Unterstützung der „Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit“ den digital zugeschalteten Abschlussklassen der Erich Kästner-Schule Bürstadt vor. Anschließend erstellten die 96 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler Fragen, die sie dem Autoren klassenweise vortrugen und sich beantworten ließen.

Einige Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler im Anschluss an die Veranstaltung:

„Ich habe gelernt, dass „Reden“ die beste Medizin ist.“ (Alyssa, 9 Hb)

„Ich fand es gut, dass Herr Böckem so offen unsere Fragen beantwortet hat.“ (Selina, 9 Hb)

 „Ja, man kann auch ohne Drogen Spaß haben.“ (Nina, 10 Rb)